

Viel Applaus für magische Inszenierung

Starnberg – Bis heute ist die Geschichte vom mutigen Peter, der mit einer List den Wolf fängt und diesen im Triumphzug schließlich in den Zoo führt, aus keinem Kinderzimmer wegzudenken. Die Musik zu dem Märchen Peter und der Wolf stammt von Sergej Prokofieff und sie hat Generationen von Kindern die erste Begegnung mit klassischer Musik überhaupt beschwert. Auch die heitere Text-Fassung von Loriot ist unvergessen – in ihr hat auch der Wolf eine Stimme und bitet seine Fänger schließlich erfolgreich, ihm die Freiheit zurückzugeben. Mit dieser Variante glänzten zahlreiche junge Tänzer und Musiker aus dem Landkreis Starnberg in einer Koproduktion, die auf der Bühne der Starnberger Schlossberghalle für viel Begeisterung sorgte.

Beteiligt waren Eleven des Tanzentrums Starnberg, der elfjährige Benjamin Georgiew vom Ballettzentrum Starnberg glänzte in der Rolle des Peter. Unter der Leitung von Anne Krafft musizierte schwungvoll das Orchester der Musikschule. Als Sprecher setzte der Schauspieler Stefan Wilkening Akzente. Beteiligt an der gelungenen Inszenierung waren außerdem die Choreografin Stephanie Holzapfel, das Bühnenbild schuf Marion Adolph.

Alles passte an diesem Abend: die zauberhaften Kostüme, die Musik, das liebevoll gestaltete Bühnenbild. Über Monate hinweg hatten die Beteiligten sich auf diesen Abend vorbereitet. Die Mühe hat sich gelohnt: Am Ende der Aufführung wollte der Applaus nicht enden. mm



Szene aus Peter und der Wolf: Den Peter (Mitte) tanzte der elfjährige Benjamin Georgiew.